

Brauseköpfchen.

Ich bau' auf Gott! Mein Heil und Glück,
Ich kann's nicht selber bauen:
Kurz und beschränkt ist Menschenglück,
Auf Gott will ich vertrauen.

Eine Woche war seit diesem Tage vergangen und das Weihnachtsfest rückte immer näher. Leonore hatte sich endlich entschlossen, zu erklären, daß sie gesund sei und wieder in die Schule gehen wolle, aber es schien, als sei sie durch die wochenlange Verhättschelung noch viel eigenwilliger geworden als sie es schon vordem war. Sie hatte unzählige thörichte Wünsche, unzählige thörichte Einfälle und verursachte täglich im Hause Verdruß und heftige Scenen.

Bald zankte sie mit der kleinen Schwester, wodurch dann auch Streit mit der Kinderfrau entstand, bald klagte sie über Jean und die Jungfer, weil sie dem kleinen Persönchen nicht gleich zu Willen waren, und am schlimmsten erging es Käthchen, die bei ihrem etwas heftigen Naturell nicht stillschweigend die ihr zugesügten Kränkungen hinnahm, sondern aufbrauste wie ein kleiner Wirbelwind, sich zu verteidigen suchte und natürlich dadurch die Sache nur schlimmer machte.

Sie hatte nach der Meinung der Frau Oberst immer unrecht, bekam heftige Schelte, ja Schläge, und war auf dem besten Wege, durch die vielfachen Ungerechtigkeiten, die man ihr zufügte, wirklich trozig und unartig zu werden.

Zwar hat Leonore, die mehr gedankenlos als böß war,